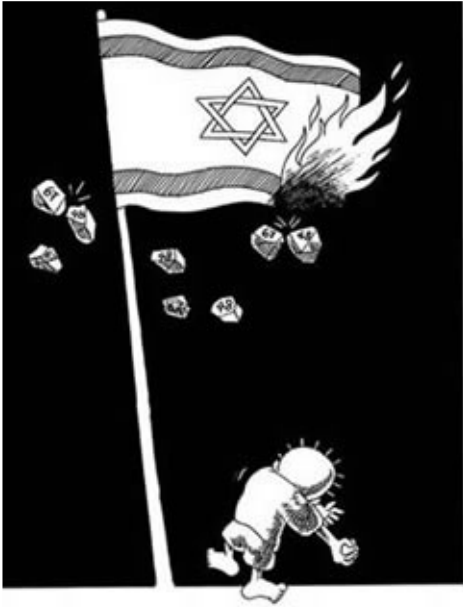




Antisemitismus und Shoah sind keine Legitimation für Unrecht gegen die PalästinenserInnen

Palästina war bis zum 1. Weltkrieg Teil des Osmanischen Reiches. Muslime, Christen und Juden lebten dort seit Jahrhunderten friedlich miteinander. Es gab keine Pogrome und keinen Judenhass wie in Europa. Nach der Niederlage des Osmanischen Reiches teilten sich Großbritannien und Frankreich die Kriegsbeute untereinander auf. Die Grenzen des Kolonialgebiets Palästina wurden damals von Großbritannien bestimmt und vom 'Völkerbund' abgesegnet.

Die Briten betrieben in Palästina eine Kolonialpolitik der Ansiedlung und Begünstigung europäischer Kolonialisten. Die Siedler wurden in Zusammenarbeit mit den Zionisten unter den Juden in Europa rekrutiert und finanziert. Gegen den Widerstand der Palästinenser schufen die Briten die Voraussetzungen für die Katastrophe, welche über die Bevölkerung des Landes 1948 hereinbrach.



Israel ist ein europäischer kolonialer Siedlerstaat, der auf der gewaltsamen Vertreibung und Enteignung der indigenen Bewohner des Landes beruht. Israel ist ein Unrecht und fortgesetztes Verbrechen gegenüber den PalästinenserInnen, deren Selbstbestimmungsrecht völlig missachtet wurde und wird.

Zionismus ist die ideologische Basis Israels, als Projekt gewaltsamer Aneignung fremden Landes, als Rechtfertigung der fortgesetzten Verbrechen gegen die PalästinenserInnen, und zur permanenten Kriegsmobilisierung der israelischen Gesellschaft. Die Existenz dieses Staates basiert auf Gewalt, Raub, Lügen und permanentem Krieg.

Frieden wird erst möglich, wenn die israelische Gesellschaft die Mythen über sich selbst und den Staat Israel aufgibt, die fortgesetzten Verbrechen gegen die Palästinenser beendet, begangenes Unrecht anerkennt, und auch die Verantwortung dafür übernimmt.

Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Frieden sind jedoch nicht im Interesse Israels. Statt dessen versuchen die weltweiten Zionisten uns ihre verdrehten Geschichten zu verkaufen. Die gewaltsame Aneignung palästinensischen Landes wird zur Rückkehr der Juden ins gelobte Land. Juden überall auf der Welt, deren Familien niemals in Palästina lebten, werden zur Diaspora mit allen Rechten, während den palästinensischen Flüchtlingen, deren Familien immer dort lebten, ihr Recht auf Rückkehr verweigert wird. Der legitime Widerstand der PalästinenserInnen gegen die Besatzung ihres Landes wird als Verteidigungsfall Israels dargestellt. So werden die Aggressoren zu Verteidigern. Und die Verbrecher wollen auch noch als ehrenwerte Leute angesehen werden.

Al-Nakba (die Katastrophe) jährt sich am 15. Mai 2011 zum 63. Mal. Die siegreichen Aggressoren und ihre Freunde und Unterstützer feiern die Gründung und Existenz des Staates Israel. **Statt dessen ehren wir den Widerstand und die Beharrlichkeit des palästinensischen Volkes und gedenken der vielen Opfer des Zionismus.**

- Das Unrecht gegen die Juden in Europa kann nicht das Unrecht der europäischen Kolonisation Palästinas rechtfertigen.
- Die Gleichsetzung von Juden (Mitglieder einer Glaubensgemeinschaft) und Zionisten (Befürworter einer rassistischen kolonialen Ideologie und Praxis) ist nichts als zionistische Propaganda.
- Das 'Existenzrecht' Israels existiert nur als Recht der Stärkeren, basierend auf Gewalt und in Mißachtung der Rechte der indigenen Bevölkerung Palästinas.
- Die Zionisten setzen weiter auf gewaltsame Annektion, Vertreibung und Unterdrückung. Solange Israel von Zionisten dominiert wird, kann es keinen Frieden in Palästina geben.